

# Highlight für die Spülinsel

## Storchenturm in perfekter Lage ist bezugsfertig



**Der Heimatverein hat kürzlich den Storchenturm, der nun „bezugsfertig“ ist, auf der Spülinsel in Havelberg ohne viel aufsehen und unter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln fertiggestellt. Fotos: Frank Ermer/Gerhard Draschowski**

**Havelberg (pm/rh).** Brütende Störche in der Altmark und Prignitz, so auch in Havelberg, sind sehr gern gesehene Gäste. Sie genießen bei vielen Menschen, vor allem bei Kindern, eine hohe Aufmerksamkeit. Die Population konnte sich in den vergangenen Jahren trotz der überaus trockenen Sommer deutlich verbessern.

Ihr ursprünglicher Lebensraum wurde wie bei vielen anderen Individuen durch den Menschen stark beeinflusst, teilweise vollkommen zerstört. Weißstörche brüteten früher auf alten trockenen Bäumen oder auf vorstehenden Felsen. Heute benötigen Sie mit einer Nisthilfe unsere Unterstützung, da viele dieser ursprüng-

lichen Nistplätze nicht mehr vorhanden sind. Sie sollte sich idealerweise im Bereich von Feuchtwiesen, Flussniederungen, wie der Havel, mit zeitweisen Überschwemmungen oder in einem Auengebiet befinden. Dies hat der Heimatverein mit allen Beteiligten und fleißigen Helfern bei der Aufstellung eines Storchenturms auf der Spülinsel versucht zu berücksichtigen, da die Ernährung eines Weißstorches sehr vielfältig ist. Auf dem Speiseplan stehen neben Kleinsäugetern auch Froschlurchen, Eidechsen, Schlangen, Fische, Regenwürmer, großen Insekten und deren Larven. Diese Speisetafel sollte immer reich gedeckt sein, da ein Weißstorch etwa

ein siebtel seines Körpergewichtes für die tägliche Nahrungsaufnahme benötigt.

Kürzlich war es nun so weit, der Heimatverein konnte mit der Unterstützung von Gerd Flechner (Untere Naturschutzbehörden des Landkreises Stendal) und Armin Wernicke (Förderverein Naturschutz im Elb-Havelwinkel e.V. und Storchenauftragter) das Projekt Storchenturm auf der Spülinsel zum Abschluss bringen und eine neue Nisthilfe, die auch als Horst bezeichnet wird, für Weißstörche einweihen.

„Nun sind wir guter Hoffnung, dass ein Storchpaar, unsere Nisthilfe annimmt und diese über viele Jahre hinweg als ihre Heim-

stätte und Brutplatz auf der Spülinsel zum Ziel hat. Die Brutzeit der Weißstörche erstreckt sich von April bis August. Zu diesem Zeitpunkt müssen die Jungstörche so kräftig sein um für den Rückflug in die Überwinterungsgebiete nach Afrika gerüstet zu sein“, erklärt Frank Ermer, Vorsitzender des Havelberger Heimatvereins.

Der Verein möchte sich bei allen Beteiligten und Unterstützern wie der Unteren Naturschutzbehörde, der HTI GmbH Havelberg, dem Förderverein Naturschutz im Elb-Havelwinkel und der Hansestadt Havelberg recht herzlich bedanken, ohne deren Hilfe dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre.